

Kurzporträt

Telefon + 49 · 40 · 80 81 92 – 153
 E-Mail ludwig@koerber-stiftung.de
www.geschichtswettbewerb.de
 Twitter [@Koerberbildung](https://twitter.com/Koerberbildung)

Erstpreisträger 2016/2017

Insgesamt 1.639 Arbeiten wurden beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten zum Thema »Gott und die Welt. Religion macht Geschichte« eingereicht; fünf Beiträge mit einem ersten Preis (je 2.000 Euro) ausgezeichnet.

GESCHICHTSWETTBEWERB DES BUNDESPRÄSIDENTEN

Informationen zum Thema:
Carmen Ludwig

Till Fischer, Kyra Sepke, Jonna Silber und Lea Zech, 9. Klasse, Rendsburg »Jüdischer Friedhof, Westerrönfeld«

Ein schmaler Weg führt am Rande Westerrönfelds zu einem fast vergessenen Ort der Erinnerung: einem jüdischen Friedhof mit über 300-jähriger Geschichte. Noch in den 1930er Jahren wies er über 1.300 Grabstellen auf, heute sind es nur noch rund 250 verwitterte, teils überwucherte Andenken an die jüdische Geschichte der holsteinischen Gemeinde. Die Neuntklässler Till Fischer, Kyra Sepke, Jonna Silber und Lea Zech wollten wissen, wie sich dieser Ort seit seiner Entstehung im Jahr 1695 verändert hat.

Dazu suchten das junge Forscherteam aus Rendsburg das gesamte Gelände und die verbliebenen Grabsteine nach Informationen ab. Im Jüdischen Museum und im Stadtarchiv Rendsburg fanden



Foto: David Ausserhofer

die Vier heraus, dass die Jüdische Gemeinde 1939 enteignet wurde und der Friedhof in den Besitz des Rendsburger Schützenvereins überging. »Die Anwohner selbst scheinen nicht viel über diesen Ort zu wissen«, stellten Till, Kyra, Jonna und Lea nach mehreren Interviews in Westerrönfeld fest. Doch sie nahmen nicht hin, dass damit die Geschichte des jüdischen Friedhofs endet: Sie wollten diese Vergangenheit wieder ins lokale Gedächtnis rufen.

Anhand von Aufnahmen des Pastors Friedrich Schröder, der den Verfall und die Schändung des Ortes seit 1933 dokumentierte und die Grabinschriften aus dem Hebräischen übersetzte, erforschten sie die Lebenswege der jüdischen Bewohner Rendsburgs vor und während der NS-Zeit. Auf Grundlage des Archivmaterials, historischer Aufnahmen und ihrer Erkenntnisse aus den Umfragen erstellten die Schüler neben einer schriftlichen Ausarbeitung ein dreidimensionales Modell, das den Friedhof um 1925 und in seinem heutigen Zustand zeigt. Das Ausstellungsstück visualisiert sowohl die historischen Veränderungen des Friedhofs als auch die bewegte Geschichte jüdischen Lebens in Westerrönfeld.

Till Fischer, Kyra Sepke, Jonna Silber und Lea Zech, Christian-Timm-Schule, Rendsburg, Schleswig-Holstein, Tutor: Tim Petersen